

Gemeinsam sind wir die Basis
Gemeinsam sind wir die Veränderung

Bei uns ist jeder Teil der Politik. In einer völlig neuen Partei-
struktur kann jeder sein Wissen und seine Fähigkeiten mit
einbringen.

Werde Teil der größten Demokratiebewegung.

»Sei Du selbst die
Veränderung,
die Du Dir wünschst
für diese Welt.«

Mahatma Gandhi

Wege zu uns

Postanschrift:

Basisdemokratische Partei Deutschland
Landesverband Hessen
Eschborner Landstraße 42–50
60489 Frankfurt am Main

oder online:

facebook.com/dieBasisLVHessen
post@diebasis-he.de
diebasis-he.de



Für alle, die unsere Arbeit unterstützen möchten:

Spendenkonto

Empfänger: dieBasis - Landesverband Hessen
Kreditinstitut: Volksbank Mittelhessen eG
IBAN: DE10 5139 0000 0021 4332 09
Betreff: Spende

 **dieBasis**
Wählen und Deine Stimme behalten

Wählt dieBasis, wenn ...

...ihr Eure Meinung frei äußern möchtet, ohne Repressalien
befürchten zu müssen. Durch unsere **Säule der Freiheit**
wollen wir echte Meinungsfreiheit gewährleisten. Wir
wollen der Demokratie und unseren im Grundgesetz ver-
ankerten Freiheitsrechten wieder ein sicheres Fundament,
eine stabile Basis geben. Basisdemokratie soll praktisch
umgesetzt werden.

...ihr mit dem Lobbyismus und der Intransparenz der
Politiker und Altparteien unzufrieden seid.
Durch unsere **Säule der Machtbegrenzung** werden
lange Amtszeiten der Politiker unterbunden und damit ihr
Streben nach Profit und Macht beschränkt. Über Experten-
kommissionen werden wichtige Entscheidungen in den
unterschiedlichen Fachrichtungen unterstützt.

...ihr die Weisheit der Vielen beachtet haben wollt und
Wert auf einen Austausch und offenen Diskurs legt, um
die bestmöglichen Lösungen für alle Themen unserer
Gesellschaft zu erreichen.
Unsere **Säule der Achtsamkeit** erinnert uns dabei an
einen achtsamen Umgang miteinander aber auch daran,
einer Spaltung in der Gesellschaft entgegenzuwirken.

...ihr viel zu oft leere Versprechungen gehört und Enttäu-
chungen erlebt habt.
Mittels unserer **Säule der Schwarmintelligenz** soll die
Umsetzung des Wählerwillens gewährt werden. Alle
Wähler können so mitwirken, die Politik neu zu gestalten.
Unsere Mandatsträger sollen als Volksvertreter agieren
und unser aller Willen und Entscheidungen direkt in die
Parlamente tragen, um ein breites Meinungsspektrum
abzubilden. Mittels Volksabstimmungen sollen die Wähler
befragt werden und können so aktiv politische Teilhabe bis
ins Parlament hinein behalten.

05/2023 | Bildnachweis S. 4: PhotoGranary - stock.adobe.com

Bei derBasis ist Basisdemokratie Programm

Viele Nichtwähler denken, das Parteiensystem ist untaug-
lich und überholt.

Wir als dieBasis sagen: Nur als Partei und über das Parteien-
system selbst können wir den Transformationsprozess in eine
neue politische Landschaft vollziehen, um basisdemokrati-
sche Strukturen zu manifestieren. Die Gewaltenteilung soll
tatsächlich und unumstößlich gelebt werden, von unten nach
oben, vom Volk ausgehend.

Die Zeiten, in denen Du Deine Stimme am Wahltag abgibst
und anschließend nicht mehr nach Deiner Meinung gefragt
wirst, sind vorbei! In unserer Partei ist Deine Stimme auch
danach gefragt. In unserem Team wirst Du Teil eines poli-
tischen Debattenraums und entwickelst unser Programm
aktiv mit. In einer völlig neuen Parteistruktur kannst Du
Dein Wissen und Deine Fähigkeiten einbringen, um unsere
Gesellschaft freundlicher, friedlicher und fairer zu gestalten.

 **dieBasis**
Wählen und Deine Stimme behalten

Wie wir die Dinge in
Bewegung
bringen könn(t)en



 **dieBasis**
Basisdemokratische Partei Deutschland

Lasst Euer Stimmrecht nicht ungenutzt!

Bei vielen Nichtwählern kursiert das Gerücht, unter einer Wahlbeteiligung von einem bestimmten Prozentsatz wären die Wahlen ungültig.

DAS STIMMT NICHT!

Auf der Webseite des Bundeswahlleiters steht explizit folgendes:

Häufig wird die Frage gestellt, ob die Höhe der Wahlbeteiligung einen Einfluss auf die Gültigkeit der Wahl hat. Dies ist nicht der Fall.

Eine Wahl kann nur im Rahmen einer Wahlanfechtung gemäß § 49 Bundeswahlgesetz bzw. § 26 Europawahlgesetz auf Grund von Wahlfehlern entweder ganz oder teilweise aufgehoben werden. Bei der freiwilligen Entscheidung eines Wahlberechtigten, nicht zur Wahl zu gehen, liegt aber kein Grund für einen anfechtbaren Wahlfehler vor. Daher ist auch bei einer sehr geringen Wahlbeteiligung die Wahl gültig, wenn sie ohne Grund für eine Wahlanfechtung zustande gekommen ist und das festgestellte Wahlergebnis zur richtigen personellen Zusammensetzung des Parlaments geführt hat.

Absolut materielle Wahlungültigkeitsgründe gibt es nicht.

Nachzulesen hier:
Bundestagswahl § 49 BWG, § 81 BWO, WprüfG
Europawahl §26 EuWG, § 74 EuWO, WPrüfG



Nur gültige Wählerstimmen entfalten Wirkung

Der Prozentsatz der Nichtwähler hat schon eine Aussagekraft, ist beim Wahlergebnis aber wirkungslos. Außerdem ist eine Wahlbeteiligung von 0 % nie wirklich erreichbar, da mindestens die Parteimitglieder „ihre“ Partei wählen werden und die Wähler, die schon immer eine bestimmte Partei gewählt haben, diese vermutlich aus Prinzip auch wieder wählen werden.

Die Anzahl der Bürger, die wählen gegangen sind, bildet immer die Berechnungsbasis und ist immer 100 %, egal wie hoch oder gering ihr Anteil an den Wahlberechtigten ist.

Die Ablehnung bestehender Politik kann mit Nichtwählen nicht zum Ausdruck gebracht werden. **Nichtwählen führt indirekt zu Anerkennung der abgelehnten Politik.**

Den Wahlzettel ungültig zu machen bringt im Ergebnis genau so viel, wie nicht zu wählen, nämlich eine indirekte Unterstützung der gewählten Parteien.

Auch das Argument: „Ich wähle lieber eine Partei, die schon in Bundes- oder Landtag ist, dann ist meine Stimme nicht verloren“ sollte man mal überdenken. Steht Ihr wirklich hinter dem Wahlprogramm dieser Partei oder wählt Ihr nur das kleinere Übel? Also wählt lieber eine andere Partei als die etablierten Parteien, wenn Ihr mit diesen unzufrieden seid. Geht lieber zur Wahl und macht Euer Kreuz bei einer Partei, hinter deren Wahlprogramm Ihr steht, als nicht zu wählen.

Bei einer geringen Wahlbeteiligung ist die Gruppe der Nichtwähler selbst eigentlich eine ziemlich große Partei. Gingen alle Nichtwähler zur Wahl und würden eine Kleinpartei wählen, könnte diese problemlos die 5 % Hürde bewältigen. Es wäre doch viel interessanter, wenn eine der etablierten Parteien ihre Stimmen an eine unbekannte, neue Partei verlieren würde, als nicht zu wählen, das hätte eine ganz andere Aussagekraft.

Nichtwähler als Partei wären drittstärkste Kraft

Welche Legitimation hat die Bundesregierung aus SPD/ Die Grünen/FDP?

Bei der Bundestagswahl 2021 waren etwas mehr als 60 Millionen Bundesbürger an die Wahlurnen gerufen. Unter Einbezug der Nichtwähler entfielen dabei, auf Mio. gerundet, auf die jeweiligen Parteien folgende Anteile der Wählerstimmen:

Partei	Wählerstimmen	Anzahl
SPD	26 %	12 Mio.
CDU/CSU	24 %	11 Mio.
Bündnis 90 / Die Grünen	15 %	7 Mio.
FDP	12 %	5,5 Mio.
AfD	10 %	4,5 Mio.
Die Linke	5 %	2,3 Mio.
Sonstige	9 %	4,2 Mio.

Die Nichtwähler machen mit 23,4 % stolze 14 Mio. Menschen aus!

Nicht gewählt wurden die Parteien jeweils von:

SPD:	48 Mio.
CDU/CSU:	49 Mio.
Bündnis 90/Die Grünen:	53 Mio.
FDP:	54,5 Mio.
AfD:	55,5 Mio.



Die Ampel nur von knapp über 40% legitimiert

Demnach stützt sich die Bundesregierung auf 24,5 Mio. Wählerstimmen, während 36 Mio. Wähler dieser Regierung die Zustimmung versagten!

Wie konnte die Regierung trotz weniger als der Hälfte der Wählerzustimmung ins Amt kommen?

Lediglich durch die Tatsache, dass fast ein Viertel Nichtwähler sind und auf ihre Stimme verzichtet haben.

Das möchten und müssen wir ändern!

¹ Wenn die Wahlbeteiligung bei 100 % gelegen hätte, dann sähe die Stimmenverteilung so aus und die Nichtwähler könnten die größte Fraktion im Bundestag stellen:

Wählerstimmen in Prozent¹

